

Mittelalterliche Badekultur (Bern, 22–25 Mar 15)

Universität Bern (CH), 22.–25.03.2015

Eingabeschluss : 28.03.2014

Anja Grebe

CALL FOR PAPERS

für eine Interdisziplinäre Workshop-Sektion beim 16. Symposium des Mediävistenverbandes „Gebrauch und Symbolik des Wassers in der mittelalterlichen Kultur“:

Die Badestube im Kontext der mittelalterlichen Badekultur

Zu den verbreitetsten Mittelalter-Klischees gehört die Vorstellung vom „schmutzigen“ Mittelalter, geprägt von mangelnder Hygiene und einer ausgeprägten Wasser- und Badephobie. Hingegen belegen literarische und archivalische Quellen, medizinische Texte, bildliche Darstellungen ebenso wie neuere archäologische und bauhistorische Befunde, dass das Mittelalter äußerst badefreudig und wasseraffin war.

Ein Grund für die Persistenz des Vorurteils ist in der lückenhaften Erforschung des Themas zu suchen. So ist bezeichnend, dass bis heute keine übergreifende wissenschaftliche Studie zur mittelalterlichen Badekultur existiert - im Gegensatz etwa zur Badekultur in der Antike und der Neuzeit. Die Forschung zum Thema beschränkt sich bislang weitgehend auf Einzelstudien zu einzelnen Bauten, literarischen Motiven, einzelnen bildlichen Darstellungen, Quellen(konvoluten), Sachzeugnissen oder ist auf die Badekultur eines bestimmten Ortes konzentriert.

Die Sektion richtet sich an Vertreter unterschiedlichster mediävistischer Disziplinen, besonders der Kulturgeschichte, Mentalitätsgeschichte, Sozialgeschichte, Medizingeschichte, Rechtsgeschichte, Literaturwissenschaft, Archäologie, Bauforschung, Technikgeschichte, Kunstgeschichte, Europäischen Ethnologie, Genderforschung und Judaistik. Insbesondere Nachwuchswissenschaftler sind aufgefordert, ihre Projekte vorzustellen.

Im Fokus der Beiträge soll die Badestube einschließlich ihrer spezifischeren Formen wie Badehaus oder Badezimmer stehen, die als „Bade-Räume“ den Schauplatz und Handlungsrahmen der mittelalterlichen Badekultur bilden. Geplant sind vier kürzere Präsentationen (15-20

min.) zu aktuellen Forschungen zur Badestube aus unterschiedlichen Fachgebieten, an die sich eine ausführlichere Diskussion anschließen soll.

Die Sektion als Workshop geplant. Erwünscht sind daher besonders quellen- bzw. befundbasierte Fallbeispiele aus laufenden Forschungsprojekten. Das im Rahmen der Symposien des Mediävistenverbandes neuartige Format des Workshops erscheint aufgrund der stärkeren diskursiven Offenheit als ideale Herangehensweise an den insgesamt noch wenig erforschten Themenkomplex „Badestube“. Ziel der Sektion ist es, aus der gemeinsamen Diskussion mit Vortragenden und Teilnehmern Leitlinien für eine künftige interdisziplinäre Erforschung des Themas „Badestube“ zu entwickeln.

Bitte richten Sie Ihre Vorschläge für einen Beitrag zusammen mit einem Exposé (max. 1 Seite) und einem Kurzlebenslauf bis zum 28.03.2014 an Anja Grebe (anja.grebe@uni-wuerzburg.de)

Für Informationen zum 16. Symposium des Mediävistenverbandes in Bern:

<http://www.mediaevistenverband.de/symposium/16-symposium-2015-4/>

PD Dr. Anja Grebe

Universität Würzburg, Institut für Kunstgeschichte, Am Hubland,

97074 Würzburg

anja.grebe@uni-wuerzburg.de

Quellennachweis:

CFP: Mittelalterliche Badekultur (Bern, 22-25 Mar 15). In: ArtHist.net, 07.03.2014. Letzter Zugriff 02.08.2025. <<https://arthist.net/archive/7135>>.